



Schulentwicklung im Schuljahr 2001/02

Kurzfassung der gleichnamigen Dokumentation

Nikolaus Stelzer & Erich Schwarz

BG/BRG Rohrbach
Hopfengasse 20
4150 Rohrbach
Tel.: +43-(0)7289-8633

Der Schulentwicklungsprozess am BG/BRG Rohrbach findet seit 1½ Jahren statt. Die „Neue Unterstufe“ ist mit dem Schuljahr 2001/02 in Kraft getreten. Die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen hatten zum ersten Mal eine Wochenstunde Informatikunterricht, woran sie mit großem Eifer teilnahmen. Sie mussten sich auch schon mit Ende des 1. Semesters entweder für das naturwissenschaftliche Praktikum – Biologie, Geografie, Chemie, Physik - oder das künstlerische Fach, Literatur und Kunst – Deutsch, Musikerziehung, Bildnerische Erziehung, Werkerziehung - anmelden. Im Schuljahr 2002/03 werden zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen das naturwissenschaftliche Praktikum und ein Drittel das Fach Literatur und Kunst besuchen. Außerdem wird im nächsten Schuljahr in der 5. Klasse des Realgymnasiums Spanisch zusätzlich zu Französisch und Latein als alternativer Pflichtgegenstand angeboten.

In diesem Schuljahr waren viele Kolleginnen und Kollegen noch damit beschäftigt die Lehrpläne der neuen Fächer mit Inhalten auszufüllen. Daher war es im heurigen Schuljahr nicht möglich, für die Oberstufe ein ähnliches Modell wie für die Unterstufe zu entwickeln.

Um Informationen zu den nötigen Ansatzpunkten einer Reform zu erhalten, befragten wir 221 Absolventen der Maturajahrgänge 1996 bis 2001. Die Rücklaufquote lag bei 64 %. Die Fragebögen haben Schülerinnen und Schüler der 4ab-Klasse des Realgymnasiums im Rahmen eines Projektes im Mathematikunterricht mit Hilfe von MS-EXCEL ausgewertet und eine PowerPoint-Präsentation erstellt. Diese wurde im Rahmen einer pädagogischen Konferenz gegen Ende des Schuljahres dem Lehrkörper und der Elternvertretung präsentiert.

Die Auswertung ergab, dass 87 % mit dem BG/BRG Rohrbach zufrieden oder sehr zufrieden waren, und 80 % das Schulklima gut oder sehr gut bewerteten. Trotzdem würden nur 57 % der Absolventen des Realgymnasiums denselben Schultyp noch einmal wählen.

Die meisten Probleme hatten die Absolventen des Realgymnasiums in den Schularbeitenfächern Französisch, Mathematik, Physik und Englisch. Bei der Frage, welche Fächer sie besonders interessiert haben, liegen überraschend die Naturwissenschaften Biologie und Mathematik nach Englisch auf den Rängen 2 und 3. Außerdem haben die Absolventen von den naturwissenschaftlichen Fächern Mathematik und Biologie, ebenfalls nach Englisch, am meisten profitiert. Sie liegen damit vor Deutsch, gefolgt von Physik, Chemie und PPP.

Die Stundenanzahl der Naturwissenschaften wurde hingegen als angemessen, bzw. das Schularbeitenfach Physik im Realgymnasium ohne Darstellende Geometrie von 32 % sogar als zu hoch eingestuft. Zu niedrig dotiert war für den überwiegenden Teil, nämlich 62 %, die Stundenanzahl in Informatik. Für 43 % war sie in Englisch und für 39 % in Leibesübungen zu niedrig.

Mehr als die Hälfte der Absolventen befanden, dass Sprachkompetenz und Teamfähigkeit zu wenig trainiert worden waren. Sie wünschten sich eine bessere Ausbildung in Rhetorik und Präsentationstechniken, mehr fächerübergreifenden- und Projektunterricht. 71 % wollten mehr Praxisorientierung in allen Fächern und fast alle, 90 %, sprachen sich für mehr oder viel mehr Laborunterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern Biologie, Physik und Chemie aus.

Die Besprechungen der Lehrerinnen und Lehrer der naturwissenschaftlichen Fächer im Rahmen des IMST²/S2 – Projektes ergaben auf Basis der Ergebnisse der Absolventenbefragung folgende Änderungswünsche für die Oberstufe des Realgymnasiums:

- Der Wunsch nach verstärkter Ausbildung in Informations- und Kommunikationstechnologien soll mit einem modulartig aufgebauten Freigegegenstand im Ausmaß von 2 Wochenstunden in der 6. und 7. Klasse erfüllt werden. Der Bedarf an dieser Informatik-Übung ist in Zukunft noch nicht abzusehen, weil unsere Schülerinnen und Schüler jetzt schon in der Unterstufe Informatikunterricht erhalten.
- In der 7. und 8. Klasse sollen die Schülerinnen und Schüler im RG nur mehr ein Schwerpunktfach mit Schularbeiten aus Biologie, Physik, Chemie oder Darstellende Geometrie auswählen können. Bei der Umsetzung dieses Konzepts möchten wir einige Aspekte des Oberstufenmodells des BRG Hamerlingstraße übernehmen, so wie die Studentafel für Biologie (durchgehend zweistündig), Physik (durchgehend zweistündig) und Chemie (ab der 6. Klasse zweistündig).
- Zudem ist geplant, neben dem naturwissenschaftlichen Labor ein Fach, bestehend aus Informatik und Mathematik anzubieten. In der Umfrage sprach sich ca. 1/3 der Absolventen dafür aus.
- Wir sind uns bis jetzt noch nicht einig, in welcher Form der fächerübergreifende Laborunterricht in der Oberstufe institutionalisiert werden soll, weil unsere Schülerinnen und Schüler in Zukunft bereits in der Unterstufe Laborunterricht haben. Außerdem wird in den Wahlpflichtgegenständen Physik, Biologie und Chemie bereits seit einigen Jahren verstärkt sehr praxisorientiert gearbeitet.

Die Konkretisierung, Weiterentwicklung und Umsetzung dieser Vorschläge ist eine der dringendsten Aufgaben für das nächste Schuljahr, um die Attraktivität der Oberstufe längerfristig zu erhöhen. Eine grundlegende Reform der Oberstufe kann aber nur in Zusammenarbeit mit Lehrern aus allen Fachschaften, d.h. auch der Geisteswissenschaften, gelingen.

Bis jetzt wurde der gesamte Entwicklungsprozess erfreulicherweise auch von Schülern und Eltern so wahrgenommen, dass die Anmeldezahlen stiegen. Wir

können im Schuljahr 2002/03 mit 5 ersten Klassen - bisher 4 - und mit 3 fünften Klassen - bisher 2 - beginnen.